

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 25. September 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2012) und **Antwort**

Mit dem Fahrstuhl zur Bahn – behindertengerechter Umbau des S-Bahnhof Kaulsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welchen konkreten Inhalt hatte das in der Berliner Woche vom 19.09.2012 erwähnte Gespräch des Staatssekretärs Gaebler mit der Deutschen Bahn AG im Bezug auf den behindertengerechten Ausbau des S-Bhf. Kaulsdorf?

Frage 2: Welche Maßnahmen werden im Rahmen des behindertengerechten Umbaus des S-Bahnhof Kaulsdorf durchgeführt und wann ist insoweit mit einem Baubeginn sowie der Fertigstellung zu rechnen?

Frage 3: Welche Möglichkeit sieht der Senat darüber hinaus, gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG eine Verlängerung der Fußgängerbrücke vom Bahnsteig des S-Bhf. Kaulsdorf nach Süden in den Wilhelmsmühlenweg zu realisieren und so auch aus dieser Richtung den Kaulsdorferinnen und Kaulsdorfern endlich einen behindertengerechten Zugang zur S-Bahn zu ermöglichen?

Antwort zu 1. bis 3.: Die DB AG informierte den Senat u.a. in einem Gespräch darüber, dass aus Finanzmitteln des im Februar 2012 beschlossenen "Infrastrukturbeschleunigungsprogramms" des Bundes erfreulicherweise die barrierefreie Erschließung des S-Bahnhof Kaulsdorf geplant und kurzfristig realisiert wird. Dazu werden im Jahr 2013 ein Aufzug und eine feste Treppe auf dem Bahnsteig, eine kurze Fußgängerbrücke, die das stadteinwärts führende S-Bahn-Gleis überführt, und ein weiterer Aufzug samt fester Treppe am nördlichen Bahnhofsvorplatz errichtet.

Somit sind die nördlich der Ostbahn liegenden Wohngebiete und der am S-Bahnhof Kaulsdorf befindliche Omnibusbahnhof direkt barrierefrei mit der S-Bahn verbunden. Mobilitätseingeschränkte Menschen aus den südlich der Ostbahn liegenden Wohngebieten erreichen den S-Bahnhof Kaulsdorf mit den über die Heinrich-Grüber-Straße und die Kaulsdorfer Brücke dorthin verkehrenden Omnibussen.

Auch die direkte barrierefreie Erschließung des S-Bahnhofs in Richtung Süden wäre wünschenswert. Hierfür müsste eine längere, kostspielige Fußgängerbrücke und ein weiterer Aufzug im Bereich Heinrich-Grüber-Platz/Wilhelmsmühlenweg errichtet werden. Hierfür sind die Finanzmittel nicht vorhanden. Beim Bau der barrierefreien Norderschließung des S-Bahnhofs Kaulsdorf wird aber eine spätere Südverlängerung der Brücke in Richtung Wilhelmsmühlenweg/Heinrich-Grüber-Platz berücksichtigt.

Berlin, den 15. Oktober 2012

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Okt. 2012)